

Liebe Schüler und Schülerinnen, wertel Eltern und Lehrer, wertel Anwesende,

wahrscheinlich stehen auch Sie, liebe Schüler und Schülerinnen, vor der wichtigen und zugleich schweren Entscheidung, wie es nach dem Realschulabschluss weitergehen soll. Welcher Weg ist der Richtige - Ausbildung oder vielleicht doch Abitur? Genau dieser Frage musste ich mich auch vor etwa einem Jahr stellen. Man bekommt Ratschläge von Eltern, Lehrern und Bekannten, aber die Entscheidung lag einzig und allein bei mir. Vorweg - ich habe mich für das Abitur entschieden. Warum und was mir die Entscheidung dazu letztendlich erleichtert hat, das möchte ich Ihnen heute kurz in wenigen Worten erläutern.

Ich persönlich interessiere mich sehr für Informatik. Schon relativ früh war ich mir sicher, in diese Richtung beruflich einsteigen zu wollen. Verschiedene Praktika während der Oberschulzeit zeigten mir jedoch, dass die Ausbildungsberufe Informatiker für Anwendungstechnik oder Informatiker für Systemintegration zwar ein Einsteiger sein könnten, aber mich nie ganz ausfüllen werden. Ich wollte mehr. Schnell war mir also klar, dass ich ohne Abitur oder Fachhochschulreife mein Ziel, ein Studium im Bereich Informatik oder Wirtschaftsinformatik, nicht erreichen kann. So besuchte ich mehrere weiterführende Schulen zu den Tagen der offenen Tür und Ausbildungsmessen. Dabei kam ich sowohl mit Lehrern als auch mit Schülern der jeweiligen Schulen ins Gespräch. Ich hatte, besonders bei meinen Besuchen im BSZ Schwarzenberg das Gefühl, hier bin ich richtig. Es war nur so ein Bauchgefühl damals. Jetzt musste ich nur noch die Hürde mit den Noten, welche für die Aufnahme am BSZ für die Abiturreife vorgeschrieben sind, nehmen. Zugegeben, in der Oberschule habe ich das Lernen immer ziemlich „großzügig“ gesehen, aber ich habe es geschafft - mit ein wenig mehr Anstrengung natürlich. Zum jetzigen Zeitpunkt glaube ich auch, dass meine Oberschule mich zwar auf eine Ausbildung vorbereitet hat, aber nicht genügend für einen Besuch einer weiterführenden Schule. Alle meine Bemühungen zur Erlangung von Informationen oder Beratungen was für mich richtig ist, schlugen irgendwie fehl. Aber das möchte ich hier nicht weiter vertiefen.

Ich war schon ziemlich verzweifelt und stellte mir immer wieder die Fragen: Werde ich das schaffen können? Will ich das wirklich? Welche Option habe ich außerdem, um mein Ziel zu erreichen? Nachdem wir ausgiebig im „Familienrat“ darüber gesprochen hatten, wie es nun weitergehen soll nach der 10. Klasse, war für mich endlich klar- was habe ich zu verlieren? An dieser Stelle kann ich euch auch nur raten, sprecht mit euren Eltern, mit Lehrern oder anderen Vertrauten über eure Ziele, Wünsche und auch Bedenken. Auch ich dachte damals, die haben doch alle keine Ahnung. Heute weiß ich, oftmals hatten sie Recht und ihre Ratschläge haben mir geholfen. Nur konnte oder wollte ich das damals noch nicht sehen oder mir eingestehen. Nach vielen Gesprächen über das Für und Wider kam ich zu dem Entschluss, ich probier es einfach - ich *will* meine Schulzeit mit dem Abitur abschließen.

Also bewarb ich mich an zwei weiterführenden Schulen. Es kam dann wie es kommen musste - ich hatte für beide Schulen eine Zusage erhalten. Wieder musste ich eine Entscheidung treffen, welche mir schwer fiel. Wirtschaftswissenschaften - ist das richtig für mich? Ich möchte doch ein Studium in Richtung Informatik. Letztendlich habe ich meinem Bauchgefühl nachgegeben und mich für einen Besuch des BSZ Schwarzenberg entschieden. Bis heute habe ich das nicht bereut. Ehrlicherweise muss ich sagen, der Wechsel von der Oberschule an das BSZ ist schon ein großer Schritt. Ich musste mich in vielen Dingen des Lernens umstellen und neu orientieren. Dies ist ein Prozess, welcher mit Sicherheit auch noch nicht abgeschlossen ist. Jedoch habe ich immer das Gefühl, alle Lehrer des BSZ Schwarzenberg wissen um die Probleme der Schüler und lassen uns nicht allein damit. Sie begegnen uns Schülern stets freundlich und respektvoll. Das schafft natürlich auch ein angenehmes und leistungsorientiertes Lernklima für alle, welches wiederum sich sehr positiv auf uns Schüler auswirkt. Selbst unter „Corona-Bedingungen“ habe ich das Gefühl, den Lehrern liegt echt was an uns Schülern und sie wollen uns auch unter diesen erschwerten Bedingungen bestmöglich auf das Abitur vorbereiten und stehen hinter uns. Sie geben uns zumindest eine Chance, nutzen muss sie jeder selbst.

Abschließend kann ich für mich sagen, ich habe die richtige Entscheidung getroffen und mich für das Ablegen des Abiturs am BSZ Schwarzenberg entschieden. Ich fühle mich von den Lehrern hier gut betreut und beraten und vor allem auch ernst genommen bei Problemen.

Getreu dem Motto - „*Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!*“ - hatte ich mich damals entschieden. Ob ich ein Gewinner werde, kann ich heute noch nicht sagen, aber es gar nicht versucht zu haben, wäre für mich die größere Niederlage.